

# Richard Sadebeck

---

**Richard Sadebeck** (\* 20. Mai 1839 in Breslau; † 12. Februar 1905 in Meran) war ein deutscher Lehrer und Botaniker. Sein offizielles botanisches Autorenkürzellautet „SADEB.“.

## Inhaltsverzeichnis

**Leben**

**Ehrungen**

**Literatur**

**Weblinks**

**Einzelnachweise**

## Leben

---

Sadebeck war Bruder von Alexander Sadebeck. Er besuchte das Maria-Magdalenen-Gymnasium<sup>[1]</sup> Nach dem Abitur studierte er Naturwissenschaften, Medizin und Philosophie an der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität 1860 wurde er Corpsschleifenträgerder Borussia Breslau<sup>[2]</sup> Mit einer Doktorarbeit über die Flora des Eulengebiges bei Heinrich Göppert wurde er 1864 zum Dr. phil. promoviert.<sup>[3][4]</sup> Danach unterrichtete er am Botanischen Garten in Breslau

1865/66 war er in Berlin Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer am Königlichen Wilhelms-Gymnasium Nach zwei Jahren an der Kgl. Realschule war er ab 1869 ordentlicher Lehrer am Friedrichs-Gymnasium Berlin Er unterrichtete Mathematik, Rechnen und Naturkunde in den unteren Klassen. Er kam bei der Änennung zur Realschule und wurde 1875 Oberlehrer.<sup>[1]</sup>

1876 wurde er als Professor an die Realschule des Johanneums berufen. 1879 wurde er mit der Verwaltung der botanischen Sammlungen des Hamburgischen Staates betraut.<sup>[1]</sup> Er hütete die Carpologische Sammlung und errichtete Anfang der 1880er Jahre das Herbarium Hamburgense im Botanischen Garten der Universität. Aus ihm ging das Botanische Museum hervor, dem er ab 1883 als Direktor vorstand. Daneben war er Lehrer an der Pharmazeutischen Lehranstalt<sup>[5]</sup> Ab 1887 war er auch Direktor des (1885 gegründeten) Botanischen Laboratoriums für Virenkunde. 1901 pensioniert, zog er nach Südtirol, wo er mit 66 Jahren starb.<sup>[6]</sup>

## Ehrungen

---

- k.u.k. Professor h. c. (1875)
- Geh. Hofrat
- Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina(1886)

## Literatur

---

- Ilse Esdorn: *Ein zu Unrecht vergessener bedeutender Botaniker: Richard Sadebeck (1839–1905)* Jahresbericht des Instituts für Angewandte Botanik der Universität Hamburg (1978), S. 159–173.

## Weblinks

---

- WorldCat
- Lebenslauf und Publikationsliste 1864–1905 von Sadebeck (Universität Hamburg)

- Autoreintrag und Liste der beschriebenen Pflanzennamen für Richard Sadebeck beim IPNI

## Einzelnachweise

---

1. Koesslers Lehrerlexikon (GEB)(<http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2008/6125/pdf/Koessler-Saage-Szymanski.pdf>)
  2. Kösener Corpslisten 1960, **78**, 482.
  3. Dissertation: *De montium inter Vstritium et Nissam fluviossitorum flora*.
  4. Dissertation (Biodiversity Heritage Library)(<http://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/9775#/summary>)
  5. Die pharmazeutische Lehranstalt des Gesundheitsraths in Hamburg (1824-1935)(<http://www.chemie.uni-hamburg.de/pha/publikationen/PL/>)
  6. Richard Sadebeck (Universität Hamburg)(<http://www.chemie.uni-hamburg.de/pha/publikationen/PL/Sadebeck.html>)
- 

Abgerufen von [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Richard\\_Sadebeck&oldid=142914815](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Richard_Sadebeck&oldid=142914815)

---

Diese Seite wurde zuletzt am **8. Juni 2015 um 20:49 Uhr** bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.